

# Nadelstiche und heilende Kräuter

## Institut will östliche Behandlungsmethoden integrieren

bie. BAD HOMBURG. Der Wandel im Verhältnis zwischen der modernen westlichen und der traditionellen fernöstlichen Medizin drückt sich schon in der Bezeichnung aus. Nicht mehr von „alternativer Medizin“ ist die Rede, bei der ein Gegensatz zwischen „Schulmedizin“ und anderen, womöglich zweifelhaften Methoden mitschwingt, sondern von „komplementären Behandlungsmethoden“ und „integra-

na, Korea, Japan, Tibet und Indien. „Schulmedizin, soweit nötig“, lautet ihr Konzept, aber ergänzt um den ganzheitlichen östlichen Ansatz. „Wenn es uns gelingt, beides zusammenzubringen, kann daraus die optimale Behandlung entstehen.“ Die Ehrenpräsidentin der Deutschen Ärztegesellschaft für Akupunktur hat sich in 20 Jahren an der Spitze der Organisation, der 10 000 Ärzte angehören, für die Anerkennung der Behandlungsmethode eingesetzt. Ebenso lange hat sie einen Lehrauftrag an der Universität Mainz. Inzwischen sei die Akupunktur anerkannt und werde teilweise von den Krankenkassen erstattet, sagt Maric-Oehler. Dazu hätten Studien beigetragen, die sogar von den Kassen finanziert worden seien. An jüngeren Forschungen zur Wirkung der komplementären Medizin habe sich die Europäische Union beteiligt. Anerkannte Standards seien wichtig, um seriöse Integrationsarbeit in die moderne Medizin zu leisten.

In Bad Homburg betreibt Maric-Oehler seit 15 Jahren ein „Institut für Ost-West-Medizin“, das sich diesem Gedanken verschrieben hat. Bisher richtete sich die Arbeit vor allem an Ärzte, die dort von Sonja Maric, Medizinhistorikerin und Geschäftsführerin des Instituts, und dem tibetischen Spezialisten Pasang Arya in tibetischer Medizin ausgebildet werden. Neben ihrer Arbeit in Verbänden und Praxis will Maric-Oehler jetzt die Öffentlichkeit noch stärker dafür interessieren. Dazu beginnt am Montag eine Vortragsreihe in dem Institut, Löwengasse 1. Um 19.30 Uhr berichtet der Neurologe Michael Hammes, der als Gastprofessor Akupunktur an der chinesischen Universität Tianjin lehrt, über die Aktualität des chinesischen Weisheitsbuchs Daodejing. Am 11. März spricht Sonja Maric zum Thema: „Im Ernährungslabyrinth – Was ist wirklich gut für mich?“ Mit „Nadel, Tee und Fingerdruck – Strategien chinesischer Medizin“ geht es am 15. April weiter.

Die ganzheitliche Betrachtung des Menschen gehört nach Worten von Walburg Maric-Oehler zu den Grundzügen aller asiatischen Heilmethoden. Die daraus abgeleiteten Erklärungsmodelle unterscheiden sich ebenso wie die Behandlung. So stünden bei der tibetischen Medizin neben der Anwendung von Wärme und Kräutern die Vorbeugung, konstitutionsgemäße Ernährung und Lebensführung im Vordergrund. Dem Vergleich der Asiatischen Medizin widmet sich im September ein Symposium des Ost-West-Instituts an der Universität Mainz. Dabei wird es am 22. September auch einen Patiententag geben.

Internet: [www.ostwestmedizin.de](http://www.ostwestmedizin.de)

ANZEIGE

**10,- statt 20,- Euro**  
**Geniessen Sie ein**  
**Auszeit zu zweit in**  
**der Sel-La-Vie**  
**Salzgrotte**

**Bei einem Besuch in der Sel-La-Vie Salzgrotte in Friedrichsdorf atmen Sie gesunde Meeresluft am Rande des Naturparks Hochtaunus**

Mit diesem Gutschein sichern Sie sich einen Besuch zu zweit in der Salzgrotte Sel-la-Vie. Lassen Sie sich gemeinsam fallen in dieser einzigartigen Atmosphäre bei entspannter Musik und dem leisen Plätschern der Sole in den Gradierwerken. Schon nach den ersten Atemzügen bemerken Sie die wohltuende Wirkung der sehr mineralstoffhaltigen Salzluft.



Jetzt Gutschein kaufen, exklusiv im Internet auf [rheinmainDEAL.de](http://rheinmainDEAL.de)

**rheinmainDEAL.de**  
**Lass uns was zusammen machen**

tiver Medizin“. Dass sich beide einander nicht ausschließen, ist seit langem die Überzeugung von Walburg Maric-Oehler. Die Allgemeinmedizinerin mit den Ergänzungen Psychotherapie, Naturheilverfahren und Akupunktur befasst sich seit vielen Jahren mit den Heilverfahren aus Chi-

FAZ, 23. 2. 2013